



**OBS EHB**

SCHWEIZERISCHES  
OBSERVATORIUM  
FÜR DIE BERUFSBILDUNG

# SCHNITTSTELLEN UND SPANNUNGSFELDER ZWISCHEN BERUFS- UND HOCHSCHULBILDUNG

**Lukas Graf und Miriam Hänni**

Ringseminar der Hochschulentwicklung der ZHAW: «Hochschulbildung der Zukunft», 11.12.2024

# Inhalt

- Einleitung: Schweizerisches Observatorium für die Berufsbildung OBS EHB
- Trendmonitoring des OBS EHB
- Schnittstellen und Spannungsfelder zwischen Berufs- und Hochschulbildung: Trend zur Hybridisierung
- Ausblick



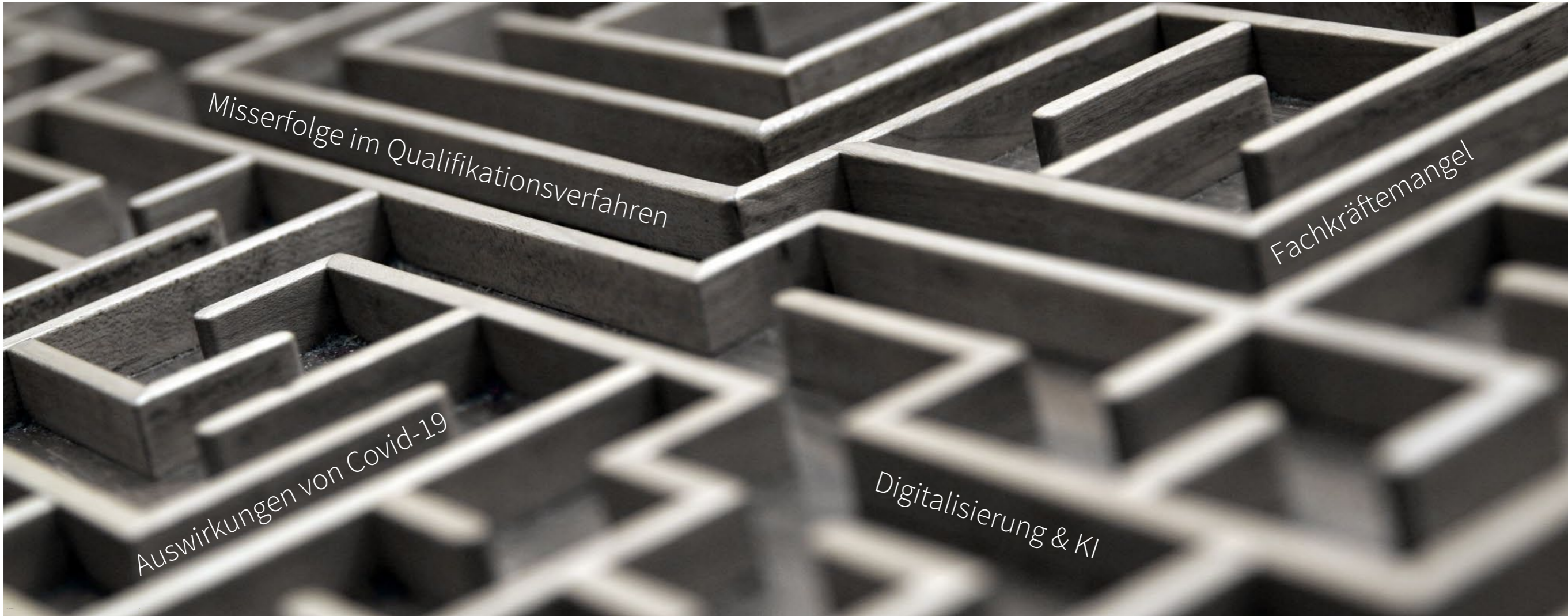
**OBS EHB**

SCHWEIZERISCHES  
OBSERVATORIUM  
FÜR DIE BERUFSBILDUNG

# EINLEITUNG

# OBS EHB: Trends im Fokus

Das OBS EHB identifiziert, beobachtet und analysiert gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen in ihrer Bedeutung für die Berufsbildung.



# Schweizerisches Observatorium für die Berufsbildung OBS EHB

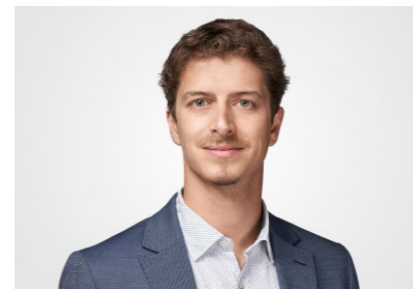
Das interdisziplinäre Team des OBS EHB bilden Forscher:innen der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung.



Belinda  
Aeschlimann



Miriam  
Hänni



Filippo  
Pusterla



Irene  
Kriesi



Jürg  
Schweri



Jörg  
Neumann



Lukas  
Graf



Stefanie  
von Moos



Agata  
Lambrechts

# Vielfältige Schnittstellen mit der Hochschulbildung: Beispiele

- **Komplementarität:** In der Schweiz ist Berufsausbildung Hauptzugangsweg zu den Fachhochschulen
- **Konkurrenz:** Verhältnis höhere Berufsbildung und Hochschulbildung
- **Kollaboration:** Hybride Organisationsformen
  - Fall 1: **Akademisierung** der Berufsbildung am Beispiel Berufsmaturität
  - Fall 2: **Verberuflichung** der Hochschulbildung am Beispiel des dualen Studiums



**OBS EHB**

SCHWEIZERISCHES  
OBSERVATORIUM  
FÜR DIE BERUFSBILDUNG

# DAS TRENDMONITORING DES OBS EHB

# Ziele und Fragestellungen des Trendmonitorings

- Laufendes OBS-Projekt (2018-) und eine der Schlüsselaufgaben des OBS

Ziel: Trends erkennen, Lösungsansätze für die Akteure entwickeln, zur Weiterentwicklung der Berufsbildung beitragen

## Leitfragen:

- Welche technologischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Trends und Entwicklungen wirken sich auf die Berufsbildung aus?
- Wie verändern sich zentrale Elemente des Berufsbildungssystems aufgrund dieser Entwicklungen?
- Wo besteht Handlungsbedarf, damit das Berufsbildungssystem funktions- und zukunftsfähig bleibt?

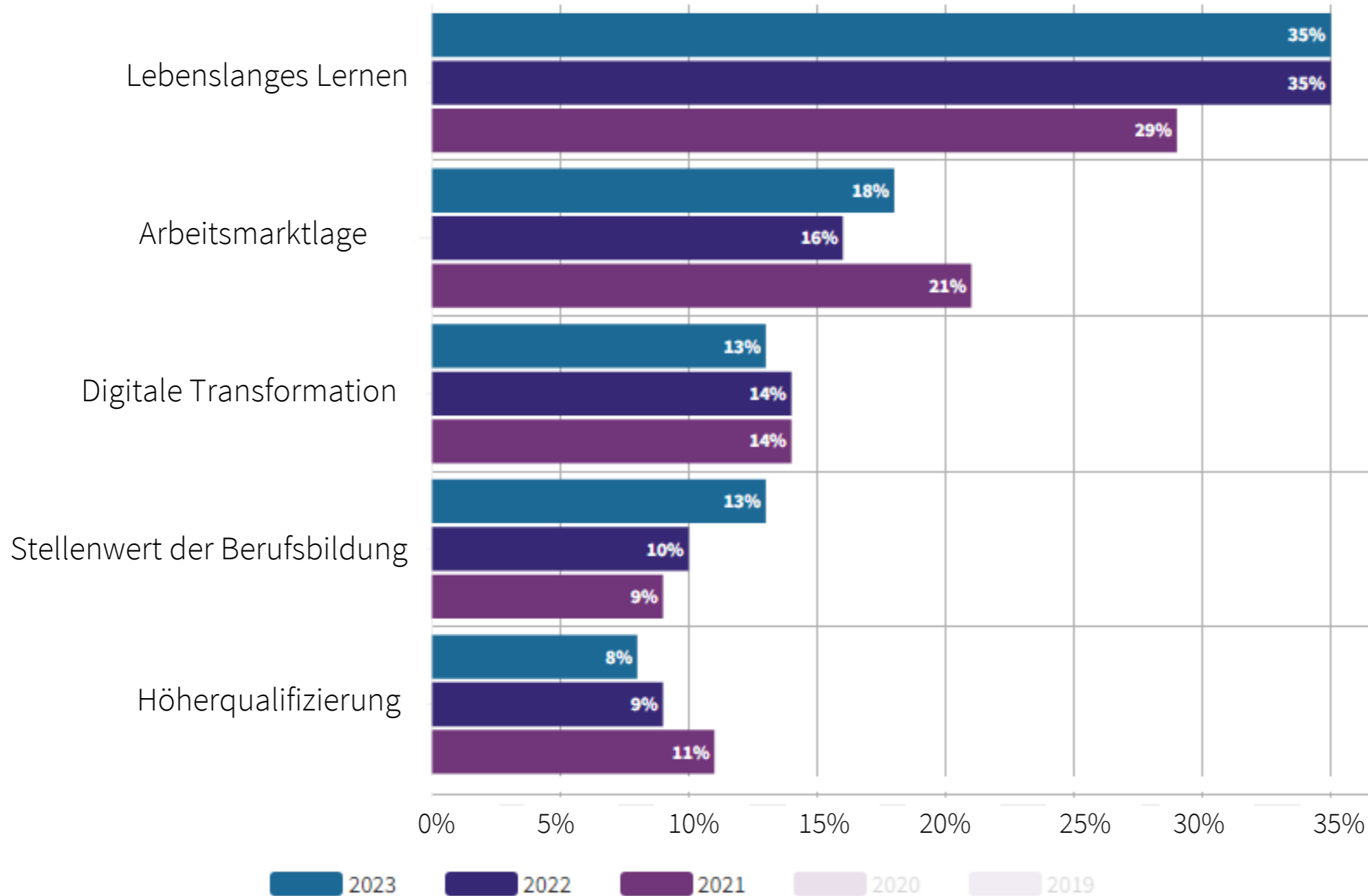


# Quellenpool

Analyse von mehr als 4000 Dokumenten im Zeitraum Juni 2018 bis Oktober 2024

- Schweizerische Berufsbildungspraxis, -statistik and -politik  
(z.B. [Folio](#), [SGAB Transfer](#), [Die Volkswirtschaft](#), [BFS](#))
- Nationale und internationale wissenschaftliche Literatur  
(z.B. [Zeitschrift für Berufsbildung](#), [IAB](#), [CVER](#), [KOF ETHZ](#), [BWP](#), [BWP@](#), [ERVET](#), [Formation Emploi](#), [Zeitschrift für Weiterbildungsforschung](#))
- Internationale Übersichtsarbeiten zur Bildung und Berufsbildung  
(e.g. [CEDEFOP](#), [OECD](#), [ILO](#), [World Bank](#))
- Seit der Monitoringperiode 2020 Analyse von > 300 politischen Vorstössen zur Berufsbildung aus den kantonalen Parlamenten und der Bundesversammlung  
([Informations- und Dokumentationszentrum IDES](#))

# Quantitative Auswertung: Megatrends in der Berufsbildung



# Produkte und Resultate

## Trendberichte OBS EHB

Trendberichte des OBS EHB erscheinen zu Trendthemen aus dem Monitoring sowie zu vertiefenden Themen aus aktuellen Forschungsprojekten.



### Qualifikationsverfahren auf dem Prüfstand

Der sechste Trendbericht des OBS EHB untersucht aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Qualifikationsverfahren (QV) in der beruflichen Grundbildung.



### Spannungsfelder in der Berufsbildung international und in der Schweiz

Der fünfte Trendbericht des Schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung OBS EHB untersucht aktuelle Entwicklungen in der Berufsbildung in der Schweiz und in Europa.

# Produkte und Resultate

## Trends im Fokus

In regelmässigen Abständen publiziert das Schweizerische Observatorium für die Berufsbildung OBS EHB «Trends im Fokus». Dieses Kurzinformativformat fasst komplexe Entwicklungen der Berufsbildung knapp und prägnant zusammen und adressiert aktuelle Fragestellungen.

29. November 2024

### Berufsbildung im Fokus der Politik: Aktuelle Herausforderungen aus Sicht der Parlamente

Ein neuer «Trend im Fokus»-Bericht liefert aktuelle Erkenntnisse zur politischen Einflussnahme auf die Berufsbildung.

29. Juli 2024

### Mobilitätsmuster von Lernenden in der dualen beruflichen Grundbildung

Ein neuer «Trend im Fokus»-Bericht zeigt auf, dass Lernende für ihre Ausbildung erhebliche Wege in Kauf nehmen. Durchschnittlich pendeln sie täglich 80 bis 90 Minuten.

## TREND IM FOKUS

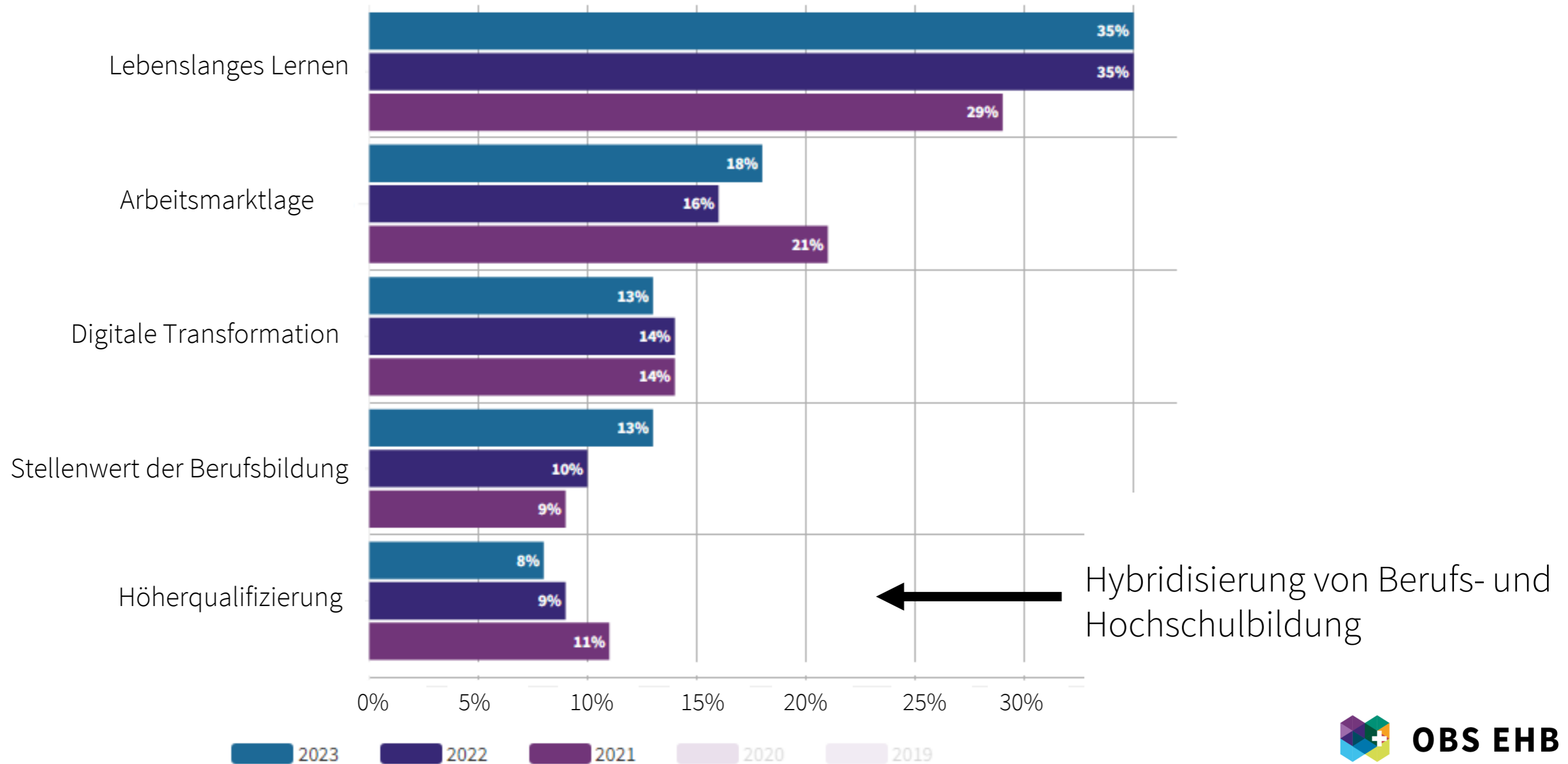
# **BERUFSBILDUNG IM FOKUS DER POLITIK: AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN AUS SICHT DER PARLAMENTE**

Dr. Miriam Hänni, Dr. Belinda Aeschlimann, Prof. Dr. Lukas Graf

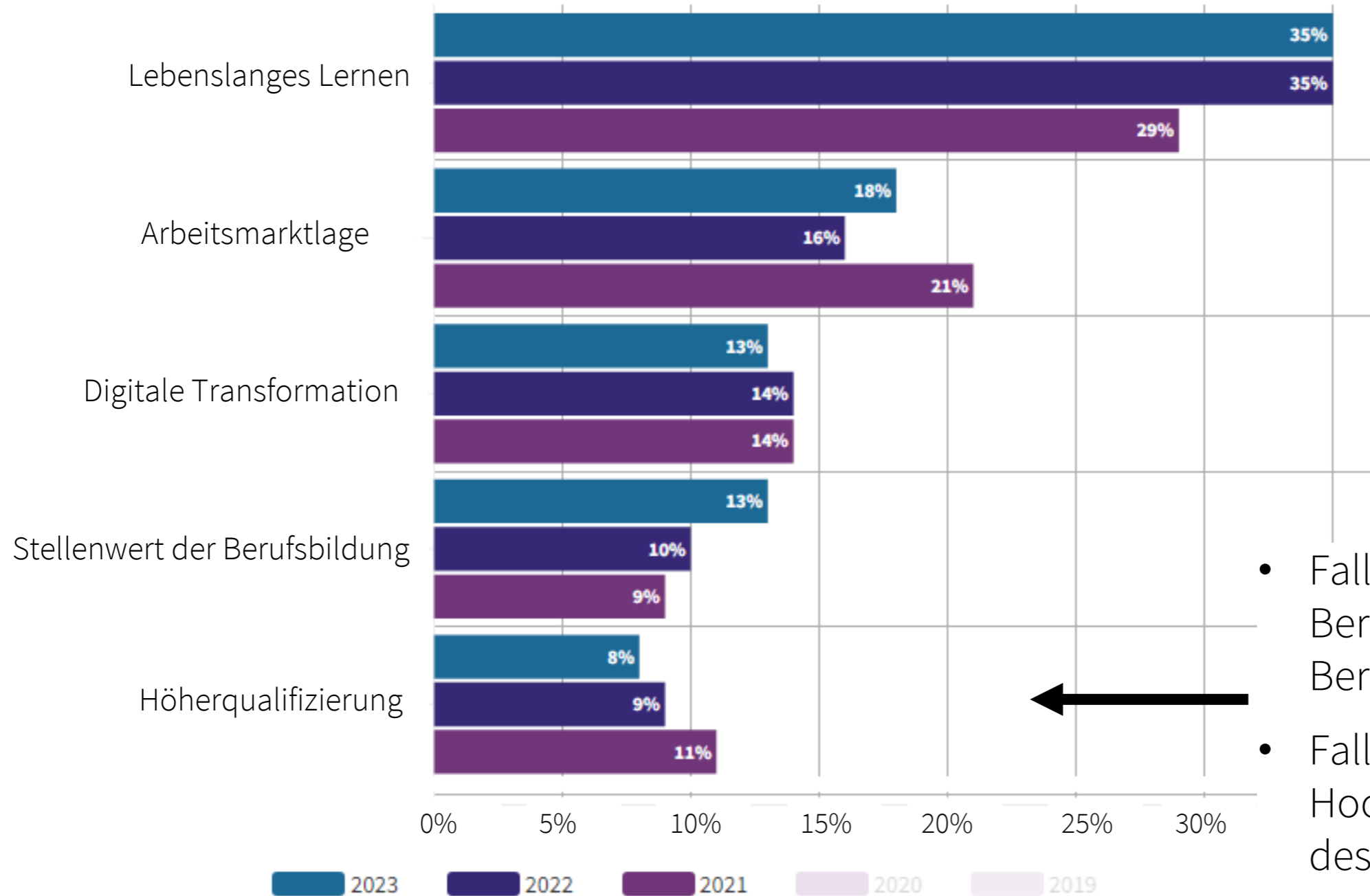
*29. November 2024*

Jedes Jahr werden in den kantonalen und nationalen Parlamenten zahlreiche Vorstösse zur Berufsbildung eingereicht. Welche Vorstosstypen gibt es und welche Funktion haben sie im politischen Prozess? Wie erfolgreich sind sie im Hinblick auf die Annahme der Vorstösse durch die Parlamente? Welche Themen und Herausforderungen werden von Parlamentarier:innen aufgegriffen? Diesen Fragen gehen wir in diesem Kurzbericht nach.

# Quantitative Auswertung: Megatrends in der Berufsbildung



# Quantitative Auswertung: Megatrends in der Berufsbildung



- Fall 1: Akademisierung der Berufsbildung am Beispiel Berufsmaturität
- Fall 2: Verberuflichung der Hochschulbildung am Beispiel des dualen Studiums





**OBS EHB**

SCHWEIZERISCHES  
OBSERVATORIUM  
FÜR DIE BERUFSBILDUNG

SCHNITTSTELLEN UND SPANNUNGSFELDER ZWISCHEN  
BERUFS- UND HOCHSCHULBILDUNG – FALL 1

AKADEMISIERUNG DER BERUFSBILDUNG AM  
BEISPIEL BERUFSMATURITÄT



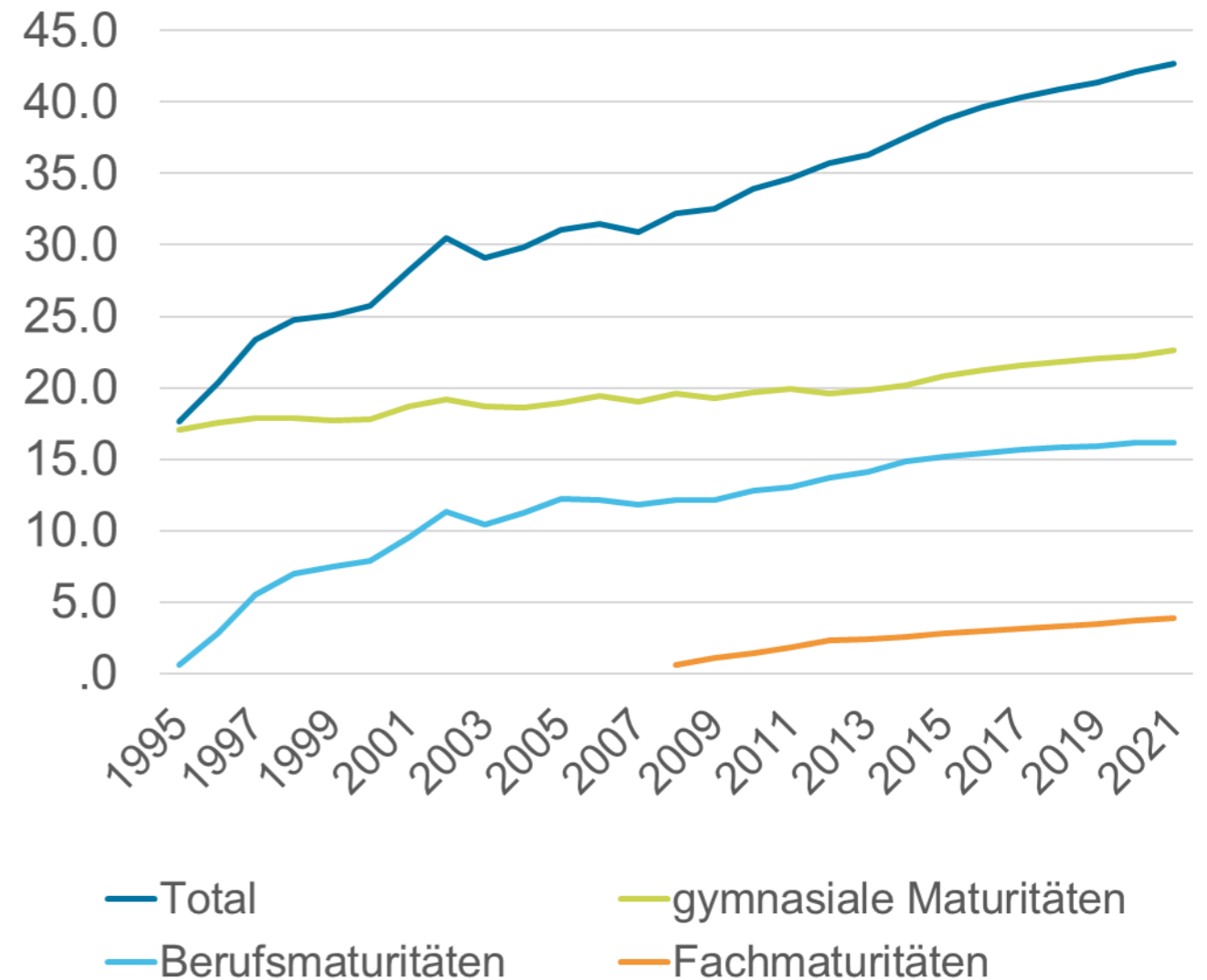
# Einleitung

- BM als zentrales Instrument für die vertikale Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung
- Wichtig für Inklusion leistungsstarker Jugendliche in die Berufsbildung
- Hybridisierung: Vermischung der Grenzen zwischen Allgemein- und Berufsbildung
- 1994 mit zwei Optionen und (heute) fünf Fachrichtungen eingeführt
  - BM1: Berufsmaturität wird während der beruflichen Grundbildung absolviert
  - BM2: Im Anschluss an die berufliche Grundbildung in Vollzeit (1 Jahr) oder Teilzeit (2 Jahre)

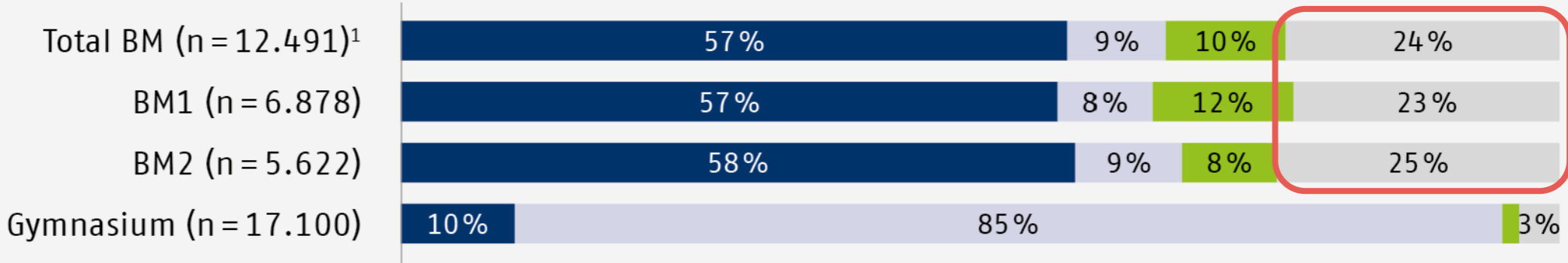
# Der Beitrag der BM zur Durchlässigkeit in der Schweiz

- BM leistet zentralen Beitrag zur Erhöhung der Maturitäts- und Tertiärquote
- 16 Prozent der 21-Jährigen haben eine BM (knapp ein Viertel der EFZ-Absolvierenden)
- ~60 Prozent der BM-Absolvierenden beginnen ein Fachhochschulstudium
- Studierfähigkeit: BM bereitet aus Sicht von Studiengangsleitungen und Studierenden (eher) gut auf ein Fachhochschulstudium vor (Amann et al 2022)

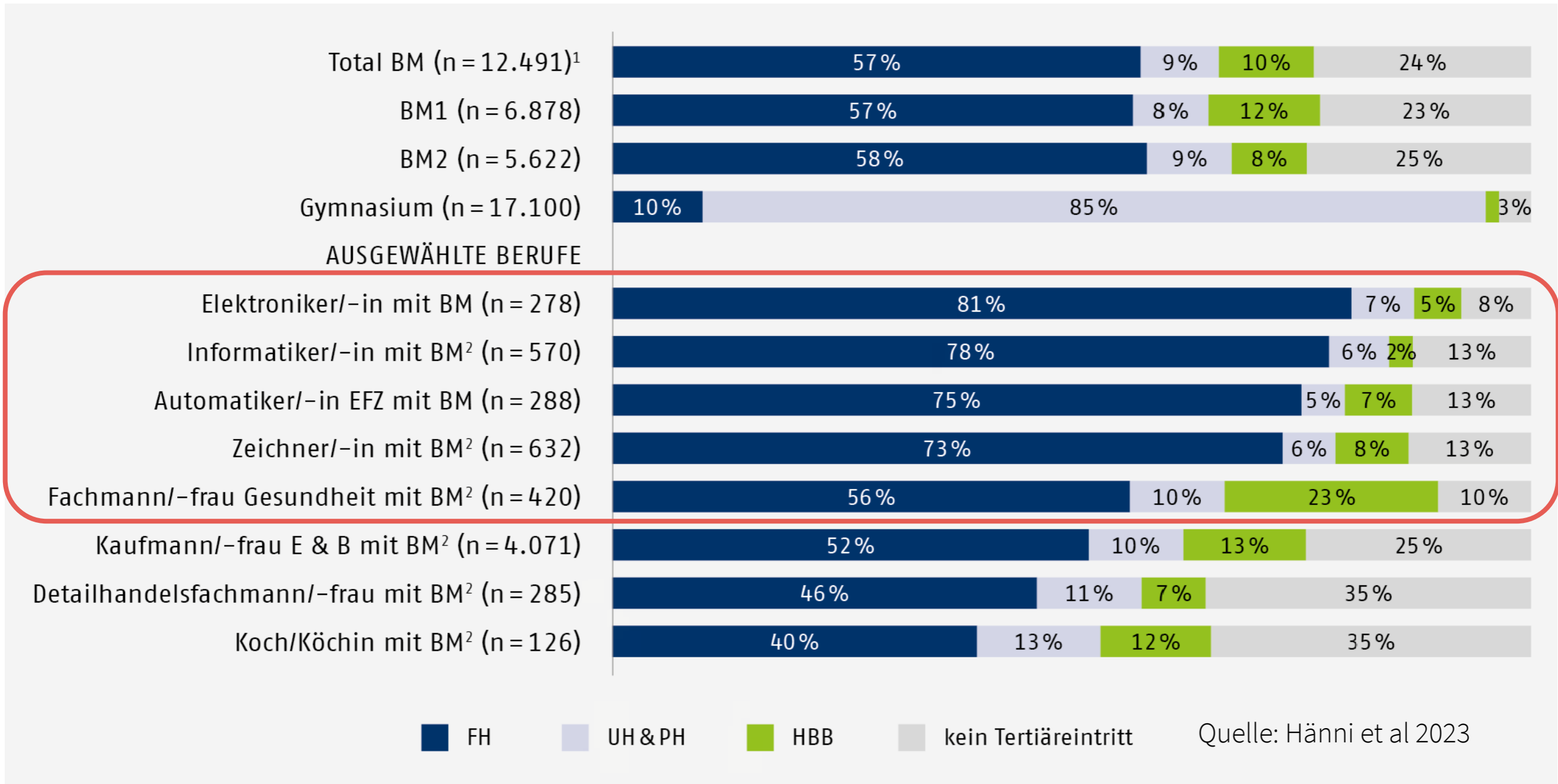
Entwicklung der Maturitätsquoten 1995-2021



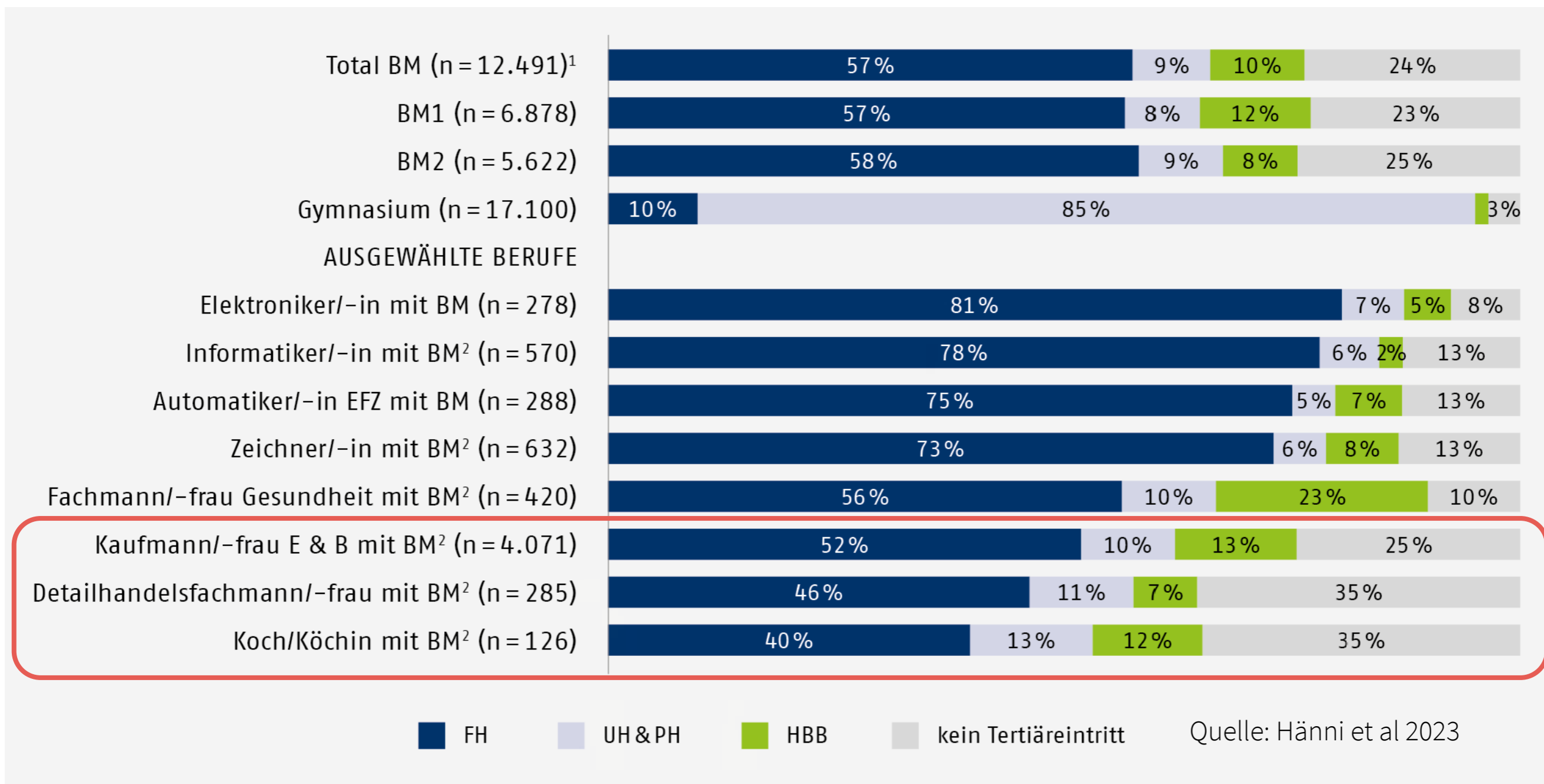
# Teils geringe «Verwertung» der BM im Sinne eines Hochschuleintritts



# Teils geringe «Verwertung» der BM im Sinne eines Hochschuleintritts



# Teils geringe «Verwertung» der BM im Sinne eines Hochschuleintritts

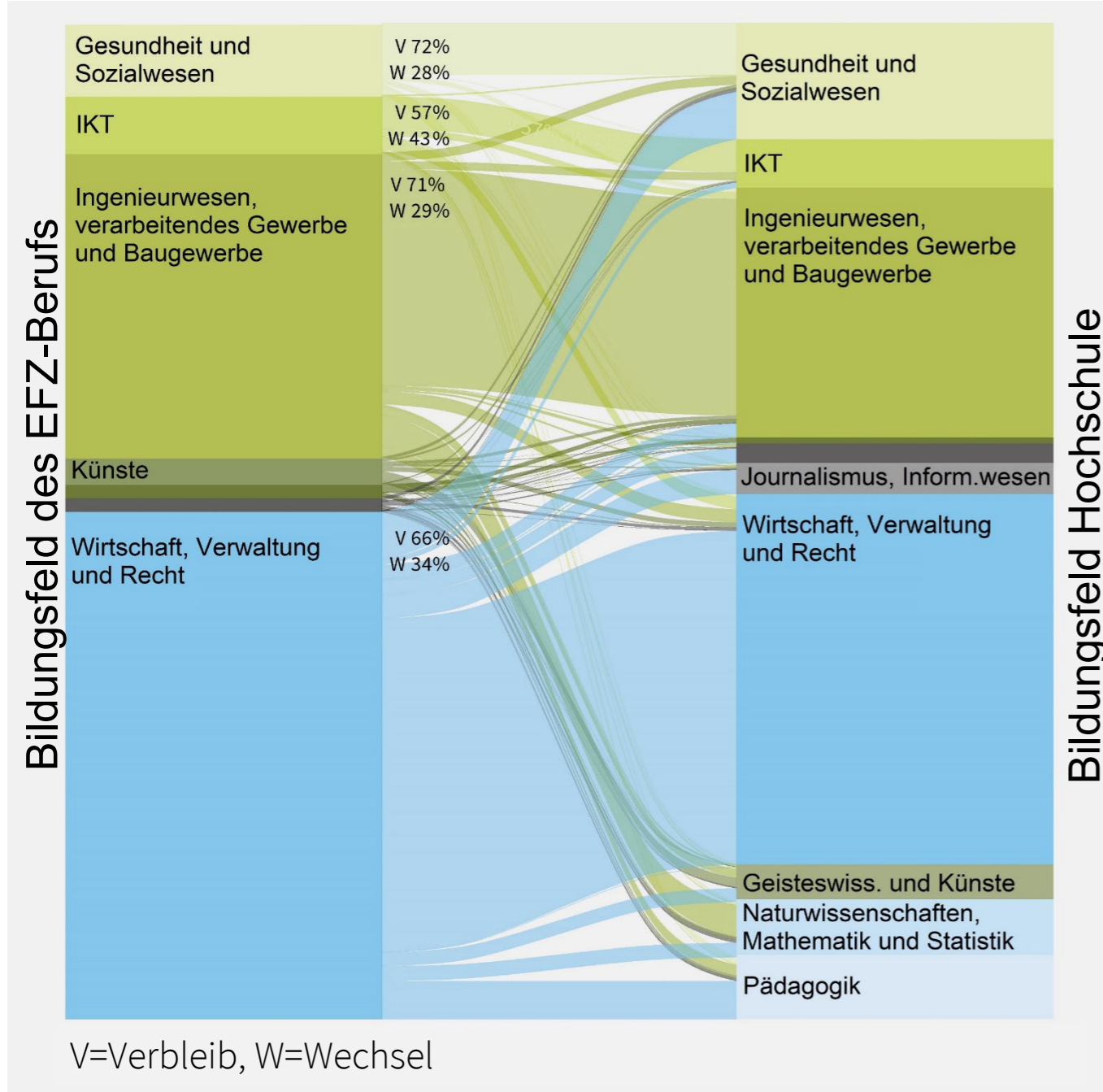


# Teils geringe «Verwertung» der BM im Sinne eines Hochschuleintritts

## Mögliche Ursachen für Berufsunterschiede

- Optionen auf Stufe FH nicht für alle Berufe gleich attraktiv
- Hybridfunktion der BM: höhere Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt und Zugang zu FHs
  - je nach Beruf unterschiedliche Faktoren relevant

# Studierfähigkeit durch Mobilität beim Hochschuleintritt eingeschränkt?



- 35% wechseln beim Hochschuleintritt das Bildungsfeld
- «Verlierer»: Wirtschaft, Verwaltung und Recht und Ingenieurwesen/ Verarbeitendes Gewerbe/ Baugewerbe
- «Gewinner»: Gesundheit und Sozialwesen, Naturwissenschaften/Mathematik/Statistik, Pädagogik

# Implikationen für die (Fach)hochschulen für die Zukunft

- Viele nicht-Übertritte: grosses Rekrutierungspotenzial für die (Fach)hochschulen
  - Je nach Fachrichtung unterschiedliche Strategien nötig
- Mobilität beim Hochschuleintritt: Zeichen einer funktionierenden Durchlässigkeit, aber grosse Herausforderung für Lehre an Fachhochschulen
  - Spezifische Unterstützung für «fachfremde» Studierende auf- und evt. ausbauen





**OBS EHB**

SCHWEIZERISCHES  
OBSERVATORIUM  
FÜR DIE BERUFSBILDUNG

SCHNITTSTELLEN UND SPANNUNGSFELDER ZWISCHEN  
BERUFS- UND HOCHSCHULBILDUNG – FALL 2

VERBERUFLICHUNG DER HOCHSCHULBILDUNG  
AM BEISPIEL DES DUALEN STUDIUMS

RESEARCH ARTICLE |  Open Access |  

# Varieties of work-based higher education: France, Germany and the United States compared

Lukas Graf  Anna P. Lohse, Nadine Bernhard

First published: 20 May 2024 | <https://doi.org/10.1111/ijtd.12329> 

Graf, L. & Powell, J.J.W. (2017) How Employer Interests and Investments Shape Advanced Skill Formation, *PS: Political Science & Politics*, 50(2): 418-422.

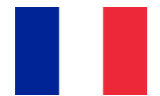


# Einführung: Drei Typen von Ausbildungssystemen

Die traditionellen Modelle der beruflichen Bildung unterscheiden sich in Deutschland, Frankreich und den USA:



Korporatistisch-kollektive duale Lehrlingsausbildung



Staatlich dominierte berufliche Vollzeitausbildung



Marktgesteuerte Ausbildung am Arbeitsplatz (“on-the-job training”)


# Expansion von Work-based higher education (WBHE)

- Entwicklungen der letzten Jahre stellen traditionelle Typologie in Frage  
→ **Neukonfiguration der Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte**
- Die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen in der Form von WBHE hat in allen drei Ländern zugenommen  
→ **Partielle Konvergenz**



# Hauptmerkmale von Work-based higher education (WBHE)

- **Hochschulen** und **Unternehmen kollaborieren** bei der Kombination von seminargestütztem Hochschulstudium und betrieblicher Ausbildung (hybrides duales Studium)
- Unternehmen verlassen sich auf Hochschulen, um ihren Bedarf an hochqualifizierten **Fachkräften** zu sichern, z.B. aufgrund gestiegener...
  - Qualifikationsanforderungen in der Wissensgesellschaft & Fachkräftemangel
  - Individueller Bildungsaspirationen




# Ländervergleich WBHE in Deutschland, Frankreich & den USA

	 Deutschland
<i>Traditionelles Modell (Ebene Sek-II)</i>	Kollektiv organisierte <b>duale Ausbildung</b>
<i>Verhältnis Berufs- &amp; Hochschulbild.</i>	"Bildungsschisma" (Baethge) zw. Berufs- & Hochschulbildung
<i>Aufstrebendes Modell (Hochschul- ebene)</i>	<b>Duales Studium</b> (seit 1970er Jahre)

# Ländervergleich WBHE in Deutschland, Frankreich & den USA




	 Deutschland	 Frankreich
<i>Traditionelles Modell (Ebene Sek-II)</i>	Kollektiv organisierte <b>duale Ausbildung</b>	Staatlich dominierte <b>berufliche Vollzeitschulen</b>
<i>Verhältnis Berufs- &amp; Hochschulbild.</i>	"Bildungsschisma" (Baethge) zw. Berufs- & Hochschulbildung	Bevorzugung der allgemein- akademischen Bildung
<i>Aufstrebendes Modell (Hochschul- ebene)</i>	<b>Duales Studium</b> (seit 1970er Jahre)	<b>Alternierende Studienprogramme</b> ("Alternance")

# Ländervergleich WBHE in Deutschland, Frankreich & den USA

	 Deutschland	 Frankreich	 USA
<i>Traditionelles Modell (Ebene Sek-II)</i>	Kollektiv organisierte <b>duale Ausbildung</b>	Staatlich dominierte <b>berufliche Vollzeitschulen</b>	<b>On-the-job training</b> (für benachteiligte Schüler:innen) v.a. nach der High School
<i>Verhältnis Berufs- &amp; Hochschulbild.</i>	"Bildungsschisma" (Baethge) zw. Berufs- & Hochschulbildung	Bevorzugung der allgemein-akademischen Bildung	Bevorzugung akademischer Bildung ("College for all")
<i>Aufstrebendes Modell (Hochschul-ebene)</i>	<b>Duales Studium</b> (seit 1970er Jahre)	<b>Alternierende Studienprogramme</b> ("Alternance")	<b>WBHE via Community Colleges &amp; Co-op Programs</b>



# Wer treibt die Entwicklung von WBHE in DE, FR & den USA voran?

	 Deutschland	 Frankreich	 USA
Haupttreiber:in	Arbeitgeberseite (Grossunternehmen)	Staat mit zunehmender Beteiligung der Arbeitgeberseite	Arbeitgeberseite & Hochschulen
Implementierungsmodus	Bottom-up	Top-down (zentralistisch)	Bottom-up (marktorientiert)

# Wessen Interessen stehen im Vordergrund?

- **WBHE-Ausbau** in allen drei Ländern
- **Unternehmen, Hochschulen** & der **Staat** sind dabei wichtige Akteure, jedoch in unterschiedlichem Masse
- Gestiegene **Verantwortung** für **Hochschulen**
- **Begrenzter Einfluss** von Arbeitgeberverbänden & Gewerkschaften

# Zeitversetzter Trend in der Schweiz: Aufbau duales Studium\*

- Pilotphase seit 2014: **praxisorientiertes Studium (PiBS)** ermöglicht Zugang an FH ohne obligatorisches Praxisjahr
- In 4 Jahren **mit Ausbildungsvertrag zum BSc** (40% im Unternehmen)
- Derzeit ca. **14 duale FH-Studiengänge** im MINT-Bereich (z.B. ZHAW School of Engineering)
- **Expansion & Institutionalisierung:** Hochschulrat empfiehlt Ausweitung; Vernehmlassung 4.9.-4.12.2024 -> **staatlich gesteuert**

\*Graf, L., & Lohse, A. P. (2021). Conditions for cross-border policy transfer and cooperation. *Research in Comparative and International Education*, 16(4): 361–383.



**OBS EHB**

SCHWEIZERISCHES  
OBSERVATORIUM  
FÜR DIE BERUFSBILDUNG

SCHNITTSTELLEN UND SPANNUNGSFELDER ZWISCHEN  
BERUFS- UND HOCHSCHULBILDUNG  
AUSBLICK

# Ausblick: Schnittstellen und Spannungsfelder zwischen Berufs- und Hochschulbildung

- **Entwicklungen** in der Berufs- & Hochschulbildung **beeinflussen sich gegenseitig**
- «**Akademisierung**» (z.B. Berufsmaturität) & «**Verberuflichung**» (z.B. duales Studium) finden zeitgleich statt
- In der Folge entstehen **innovative** (z.B. hybride) **Organisationsformen**
- Die Entwicklungen haben vielfältige soziale (**Zugang?**), ökonomische (**Finanzierung?**) & pädagogische (**Inhalte?**) Konsequenzen

# Quellen

- Amann, F., Kaiser, N., & Haering, B. (2022). Wie meistern Studierende mit Berufsmaturität das FH-Studium?. Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis 7(2).
- Graf, L. (2016). The rise of work-based academic education in Austria, Germany and Switzerland. Journal of Vocational Education & Training, 68(1): 1-16.
- Graf, L., Lohse, A. P., & Bernhard, N. (2024) Varieties of work-based higher education: France, Germany and the United States compared. International Journal of Training and Development. 28(4): 385-403.
- Graf, L., & Lohse, A. P. (2021). Conditions for cross-border policy transfer and cooperation: Analysing differences between higher education and vocational training. Research in Comparative and International Education, 16(4): 361–383.
- Graf, L. & Powell, J.J.W. (2017) How Employer Interests and Investments Shape Advanced Skill Formation, PS: Political Science & Politics, 50(2): 418-422.
- Hänni, M., Neumann, J. & Trede, I. (2023). Von der beruflichen Grundbildung in die Hochschulbildung. Der Beitrag der Berufsmaturität zur Durchlässigkeit in der Schweiz. BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 52(1), 39-43. | Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB
- Kriesi, I.; Bonoli, L.; Grønning, M.; Hänni, M.; Neumann, J.; Schweri, J. (2022). Spannungsfelder in der Berufsbildung international und in der Schweiz. OBS EHB Trendbericht 5. Zollikofen: Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB
- Powell, J.J.W., Graf, L., Bernhard, N., Coutrot, L. & Kieffer, A. (2012) The Shifting Relationship between Vocational and Higher Education in France and Germany: towards convergence? European Journal of Education, 47(3): 405-423.
- Trede, I., Hänni, M., Leumann, S., Neumann, J., Gehret, A., Schweri, J., & Kriesi, I. (2020). Berufsmaturität. Bildungsverläufe, Herausforderungen und Potenziale. OBS EHB Trendbericht 4. Zollikofen: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB. | Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!